

Kerstin Göbel/Hermann-Günter Hesse/  
Uwe Lauterbach

# Die berufliche Bildung braucht den Dialog mit dem Ausland

Der Internationale Fachkräfteaustausch (IFKA)  
und seine Folgewirkungen

Forschungsstudie



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhalt

Vorwort der Carl Duisberg Gesellschaft e.V.	5
Abkürzungen	11
Vorbemerkung und Einführung der Projektgruppe	13
1 Ausgangslage der Forschungsstudie	19
1.1 Globalisierung der Märkte und Unternehmen, supranationale politische Zusammenschlüsse	19
1.2 Konvergenz und Kongruenz der nationalen und regionalen Systeme beruflicher Bildung?	21
1.2.1 Deutschland, Japan und USA	21
1.2.2 Region Europa	22
1.2.3 Internationaler Fachkräfteaustausch in der beruflichen Bildung (IFKA) – ein auslaufendes oder zukunftsweisendes Konzept?	25
1.2.4 IFKA und Vergleichende Berufsbildungsforschung	26
1.3 Bedingungen für den Aufbau von interkultureller Kompetenz	28
1.3.1 Internationale Qualifizierung	29
1.3.2 Interkulturelle Kompetenz	34
1.3.3 Theoretische Modelle der Akkulturationsforschung	39
1.4 Resümee	48
2 Mittel- und kurzfristige Austauschforschung	49
2.1 Kurzfristige Austauschforschung	49
2.1.1 Kurzfristige Austauschforschung am Beispiel des Deutsch-Französischen Lehrlingsaustausches	51
2.2 Mittelfristige Austauschforschung	52
2.2.1 Studentenaustausch	52
2.3 Resümee	54
3 Zielgruppe der Austauschprogramme in der beruflichen Bildung	55
3.1 Außerschulisches berufliches Bildungspersonal	55
3.2 Stand der Forschung über das außerschulische berufliche Bildungspersonal	59
3.3 Resümee	64

4	Austauschprogramme in der beruflichen Bildung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie	67
4.1	Übersicht (Stand 1997)	67
4.2	Internationaler Fachkräfteaustausch in der Berufsbildung (IFKA)	74
4.2.1	Entwicklung	74
4.2.2	Programmziele	74
4.2.3	Teilnehmer/Voraussetzungen in Deutschland	75
4.2.4	Maßnahmenablauf	75
4.2.5	Partnerländer	75
4.2.6	Sach- und Ergebnisberichte der deutschen IFKA-Teilnehmer	76
4.2.7	Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem IFKA	76
4.2.8	Statistik des IFKA seit 1978	77
4.3	Resümee	82
5	Gegenstand, Aufbau und Ablauf der Forschungsstudie	83
5.1	Fragestellungen	83
5.2	Rahmenkonzeption der Auswertung	83
5.3	Konzeption des Fragebogens	84
5.4	Auswertungsstruktur der Fragebogendaten	87
6	Auswertung der Fragebögen	89
6.1	Rücklauf der Fragebögen	89
6.2	Merkmale der Teilnehmer und der Betriebe	91
6.2.1	Beschreibung der einzelnen Merkmale	91
6.2.2	Zusammenhänge zwischen den Merkmalen	99
6.3	Subjektiv wirksame Eingangsbedingungen	107
6.3.1	Einstellung gegenüber dem Gastland	107
6.3.2	Anreiz durch das Arbeitgeberinteresse am IFKA	111
6.3.3	Erwartungen der Teilnehmer an die Austauschreise	117
6.3.4	Zusammenhänge bei den subjektiv wirksamen Eingangsbedingungen	120
6.4	Persönliche und berufliche Folgewirkungen	120
6.4.1	Multiplikatorwirkung	120
6.4.2	Persönlicher Gewinn: Schlüsselqualifikationen	125
6.4.3	Beruflicher Gewinn: Anregungen für die eigene Arbeit	128
6.4.4	Beruflicher Gewinn: Stellung im Betrieb	130
6.4.5	Zusammenhang zwischen persönlichen und beruflichen Folgewirkungen	131
6.5	Kontaktaufbau	131
6.5.1	Private Kontakte	132
6.5.2	Kontakte zur Reisegruppe	132
6.5.3	Dienstliche Kontakte	133

6.5.4	Kontakte zur CDG	134
6.5.5	Aufbau privater und dienstlicher Kontakte	135
6.5.6	Bedingungen für den Aufbau von Kontakten	135
6.6	Gestaltung des IFKA	136
6.6.1	Beurteilung des IFKA	137
6.6.2	Vorschläge für die künftige Seminargestaltung	138
6.7	Komprimierte Fragebogenauswertung mit Hilfe der Pfadanalyse	139
6.7.1	Exkurs: Das Auswertungsmodell der komprimierten Datenanalyse	140
6.8	Ergebnisse und Bewertung der Strukturanalyse	141
7	Auswertung der Teilnehmerberichte	147
7.1	Basis der Auswertung und Auswertungsschwerpunkte	147
7.2	Exemplarische Auswertung der Teilnehmerberichte unter dem Aspekt beruflicher und persönlicher Zugewinn	149
7.2.1	Fachliche/Berufliche Weiterbildung: Wissenszugewinn in bezug auf andere Berufsbildungssysteme	150
7.2.2	Internationale Qualifikation – Auseinandersetzung mit fremden Kulturen	152
7.2.3	Internationale Kontakte – Netzworbildung durch den IFKA	159
7.2.4	Nationale Kontakte – Netzworbildung durch den IFKA	162
7.2.5	Beurteilung der Durchführung des Programms	167
7.2.6	Externe Kontakte	170
7.2.7	Betreuung	172
7.2.8	Ermöglichung interner Kontakte	173
7.3	Exemplarische Gegenüberstellung von Japan, Finnland, USA	176
7.3.1	Japan	176
7.3.2	Finnland	178
7.3.3	USA	179
7.3.4	Ergebnisse	181
7.4	Ergebnisse und Schlußfolgerungen der EDV-gestützten qualitativen Auswertung der Teilnehmerberichte	182
7.5	Langzeitauswertung der Teilnehmerberichte seit 1984	183
7.5.1	Evaluierungskriterien und Ergebnisse der fachlichen und persönlichkeitsbildenden Programmschwerpunkte	183
7.5.2	Organisation	186
7.5.3	Besondere Aspekte	187
7.6	Zusammenfassung der Ergebnisse der qualitativen Auswertungen	188
7.7	Zusammenfassende Darstellung der Auswertungen der Fragebögen und der Teilnehmerberichte	191

8	Schlußfolgerungen und Empfehlungen	195
8.1	Wer nimmt am IFKA teil und welche Teilnehmer haben an der Befragung teilgenommen?	195
8.2	Erfüllt der IFKA seine Funktion der Vermittlung von Wissen über andere Berufsbildungssysteme?	196
8.3	Regt der IFKA zu weiteren internationalen Qualifizierungsanstrengungen an?	197
8.4	Wie wird die Durchführung des IFKA von den Teilnehmern beurteilt?	197
8.5	Inwieweit werden Netzwerke gebildet?	198
8.6	Erhöhung der Multiplikatorwirkung des IFKA und der Netzwerkbildung durch Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit	199
8.7	Stärkung informeller und formeller Kontakte durch die Berücksichtigung im Zeitbudget	200
8.8	Unterstützung der Netzwerkbildung durch weitere Qualifizierung der Betreuer	201
8.9	Wie gehen die Teilnehmer in der Folge mit Fremdheit um?	202
8.10	Resümee	203
9	Literatur	207
10	Verzeichnis der Abbildungen	215
11	Verzeichnis der Tabellen	217
12	Register	219
	Executive Summary	219
	Zusammenfassung (deutsche Version der Executive Summary)	234